

- 64) **Am Quell der Wahrheit und des Lebens.** Sonette von F. von Hoffnaaf. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Regensburg. 1891. A. Koppentrath. 8°. III u. 224 S. Preis M. 1.80 = fl. 1.08.

In drei Sonettenkränzen sind in unserem Werke gewisse hehre Wahrheiten unseres heiligen Glaubens behandelt, und zwar die des apostolischen Glaubens-Bekenntnisses im ersten, die des heiligen Kreuzweges im zweiten, die des heiligen Rosenkranzes im dritten Sonettenkranze. Jeder dieser Sonettenkranze ist in unserem Buche ein durch den Inhalt verbundener Cyclus von Sonetten. Der Dichter wählte das sogenannte Sonett der Gegenwart und das bei den Engländern gebräuchliche. In einer ungemein schwierigen Dichtungsform, die Byron haßte, deren Beengendes selbst Göthe anerkannte, verstand es unser Dichter, den gewählten Stoff poetisch zu behandeln. Er hielt sich zwar nicht streng an die betreffenden Regeln der Poetik, indem beispielsweise bei der ersten Art seines Sonettes mehrfach ein Hiniüberziehen der Sätze aus den Quartetten in die Terzinen stattfindet; aber wir fanden Herzlichkeit, Schwung und Salbung, Stoffreichthum, Ausdruck festen und kindlichen Glaubens, eine sehr gute Wahl von Bildern und treffliches Verwenden der Erzeugnisse der Wissenschaft.

Leichen.

Religions-Professor Wilhelm Klein.

- 65) **Buch der ewigen Anbetung** für alle Ordensleute, Bruderschaftsvereine und Verehrer des heiligsten Altarsacramentes von Pater Philibert Seeböck. Innsbruck. Fel. Rauch. Preis brosch. fl. —.80 = M. 1.60.

Zur Verehrung des heiligsten Altarsacramentes beizutragen, ist immer eine verdienstliche Sache. So kann auch obiges Handbuch für die ewige Anbetung bestens empfohlen werden. Es enthält außer den täglichen Gebeten und Andachten eine reichliche Auswahl von Anbetungsacten in Form von Betrachtungen. Es kann sowohl bei der ewigen Anbetung wie bei der privaten stillen Besuchung gebraucht werden, und bietet für beide Fälle eine Menge frommer Gedanken und inniger Herzensergüsse. Das goldene, nicht genug zu empfehlende Büchlein der „Besuchungen“ vom hl. Alfons von Ligouri wird dadurch nicht in seinem Wirkungskreis beeinträchtigt; denn es hat ganz andere Haltung und Aufgabe; vielmehr können beide Büchlein gut nebeneinander gebraucht werden und werden zusammen die Andacht zum göttlichen Herrn im heiligsten Sacrament mehrern helfen.

Beuron.

P. Ambros Kienle O. S. B.

- 66) **Ein Marien-Andachtsbuch in Liedern.** Für inbrünstige Verehrer der hl. Gottesmutter. Paderborn. Schöningh. 1891. Gr. 16°. 64 S. Preis M. 1.— = fl. —.60.

Wenn der anonyme Verfasser dieses Büchleins in der Einleitung sagt: „Hab' schon manches Buch geschrieben, hab' gegeist nach ird'schen Ehren, sie erhalten für mein Schreiben“, so müssen es Bücher anderer Art gewesen sein, als das vorliegende, welches seinem Verfasser den Ruhm eines hervorragenden Dichters kaum erwerben wird, indem er sich in demselben mit den Regeln der Dichtkunst, dem Versbau, Reime und Wortlaute im offenen Widerspruch befindet. (So z. B. sind „Anteen“ und „schien“, „Zweig“ und „reich“ schon sehr gewagte Reime. Verse, wie: „Ob er auch sonst wohl anders hätt' gehandelt“ — „die demüthigen Gedichte“ — „weil wir hier vor dir steh'n“ — hören sich nicht gut an.) Wer aber von der mangelhaften Form der Verse absteht, kann in diesem Büchlein durch den frommgläubigen Sinn und die innige Liebe des Verfassers zur Gottesmutter erbaut und zu gleichen Gefühlen angeregt werden.

Gmunden.

P. Silverius Sanar.

- 67) **Begleiter für die christliche Jugend.** Ermahnungen eines Seelsorgers an die heranwachsende Jugend seiner Pfarre. Von J. Deutz. Donauwörth. Auer. 16°. 214 S. Preis M. 1.— = fl. —.60.